

Christian Daniel Rauch an August Wilhelm von Schlegel

Berlin, 23.04.1837

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.18,Nr.12
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	25,1 x 21,1 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2486 .

[1] Hochverehrtester Gönner und Freund

Wie in der Werkstatt uns jederzeit Ihre Besuche lieb und belehrend waren, so sind es auch Ihre Mittheilungen aus der Ferne, welches die letztere mir zugeschriebene Sendung der Abgüße des antiken bronzenen Bechers aufs erfreulichste bethätigt, und wünschte Sie wären Zeuge des Auspackens derselben gewesen wie Hand und Auge sich der unerwarteten schönen Erscheinung zu bemächtigen suchten. Freund Tieck so wie die Herren der Akademie sind mit mir darüber einverstanden, daß dieser Becher durch die Schönheit der Composition und der Formen zu den schönsten Bronzewerken dieser Art des Alterthums gehört.

S. K. H. der Kronprinz empfing Ihr freundliches Geschenk so wie Ihren Brief lesend, mit großem Interesse, und mir auftrag Ihnen für diese Aufmerksamkeit zu danken auch vorzuschlagen, ob Sie höchst ihm den Becher selbst durch sichere Gelegenheit zur Ansicht nach Berlin wohl senden mögten. Mit gewohntem Schnellblick, und williger Gegenwart seiner Kenntniß und des Gesehenen, wußte er bald die sinnreichsten Bedeutungen des Gegenstandes herauszufinden, [2] und gewiß gern Ihre eigne Ansicht über diesen Gegenstand entgegen nimmt, so wie auch die Herrn Toelken. Panoffka p sich damit beschäftigen.

Das Exemplar der Akademie der Wissenschaften wird nächsten Donnerstag derselben präsentirt, und dann dem Aparate des antiken Kabinets im K. Museum übergeben werden. Das der Akademie bestimmte ist sehr dankbar von derselben aufgenommen worden.

Die Abgüße d. Beinform scheinen mir vortrefflich gelungen, nur würde ich rathen den entstellenden Fuß dazu ganz wegzulassen.

Ihrem geneigten wohlwollenden Andenken mich empfehlend, habe ich die Ehre mit besondrer Hochschätzung und in Freundschaft zu beharren

Ihr ergebenster Rauch

Berlin 23 April 1837.

[3] [leer]

[4] Seiner Hochwohlgeboren

Des Profeßor an der Königl. Universität

hoher Orden Ritter etc.

Herrn von Schlegel

zu Bonn

fr.

Namen

Friedrich Wilhelm IV., Preußen, König

Panofka, Theodor Sigismund

Tieck, Christian Friedrich

Toelken, Ernst Heinrich

Körperschaften

Königliche Akademie der Wissenschaften (Berlin)

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Staatliche Museen zu Berlin. Antikensammlung

Orte

Berlin

Bonn

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors